

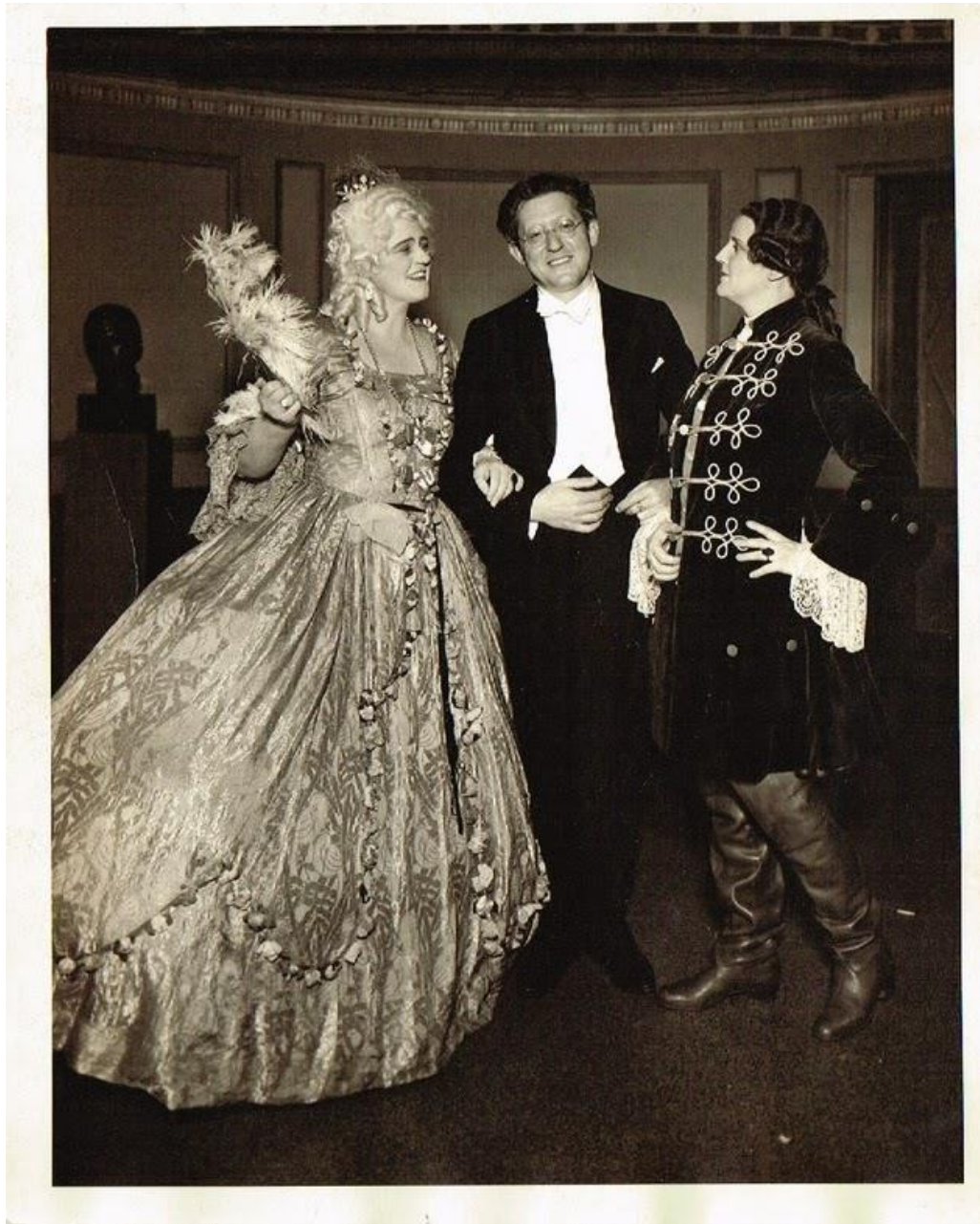
---

## Grete Stückgold – Späte Karriere und Tod

---

By Emilio de Gogorza (pseud.)





Lotte Lehmann als Marschallin, Artur Rodzinsky, Grete Stückgold als Oktavian

Vor einiger Zeit erwarb ich bei einem amerikanischen Händler über Ebay einige Stücke aus dem Nachlass der Sängerin Grete Stückgold, die ich sehr schätze. Es handelte sich um ein handgeschriebenes Notizbuch, von dessen Inhalt ich gehofft hatte, dass es vielleicht eine Art Tagebuch enthält. Tatsächlich war es aber ein altes Poesiealbum aus ihrer Kindheit mit Eintragungen von Kinderfreundinnen, auf dessen freie Seiten sie später Liedtexte von Liedern aus ihrem Repertoire aufgeschrieben hat - vielleicht als Gedankenstütze. Interessanter waren

ein paar Zeitungsausschnitte und Anzeigen, die dem Album beilagen, und die einen Blick auf eine gewisse Tragik der späten Jahre der Karriere von Grete Stückgold eröffnen.

Grete Stückgold war 1927 nach Amerika gekommen und hatte hier einige Jahre erfolgreich konzertiert. An der Met sang sie zwischen 1927 und 1930 immerhin 47 mal, ohne sich, auch wegen der starken Konkurrenz, wirklich durchsetzen zu können. Zwischen 1931 und 1934 war sie nur noch 7 mal eingesetzt. Nach einer Pause von vier Jahren sang sie noch einmal im März 1938 bei einem Gastspiel der Met in Boston den Oktavian zu Lotte Lehmanns Marschallin im Rosenkavalier. Im Januar 1939 erhielt sie dann noch einmal eine große Chance: der Ehemann von Lotte Lehmann war gestorben, und sie durfte am 25. Januar kurzfristig einspringen, diesmal als Marschallin - eine Rolle, die sie zuletzt 1929 ganze 3 mal auf der Bühne gesungen hatte.

Im Nachlass von Grete Stückgold befanden sich noch viele Andenken an und Zeitungsausschnitte von diesem Tag. Er muss ihr viel bedeutet haben. Als erstes finden sich die aufmunternden Telegramme, die sie für diesen Tag bekommen hatte.

CLASS OF SERVICE		WESTERN UNION		1201	SYMBOLS	
This is a full-rate Telegram or Cablegram unless its deferred character is indicated by a suitable symbol above or preceding the address.		R. B. WHITE PRESIDENT		NEWCOMB CARLTON CHAIRMAN OF THE BOARD	J. C. WILLEVER FIRST VICE-PRESIDENT	DL = Day Letter
						NL = Night Letter
						LC = Deferred Cable
						NLT = Cable Night Letter
						Ship Radiogram

The filing time shown in the date line on telegrams and day letters is STANDARD TIME at point of origin. Time of receipt is STANDARD TIME at point of destination.

Received at 1440 Broadway, New York **ALWAYS OPEN**

NAT39 1 9=NNW NEWYORK NY 25 510P

1939 JAN 25 PM 5 36

MME GRETE STUECKGOLD=

METROPOLITAN OPERA HOUSE=

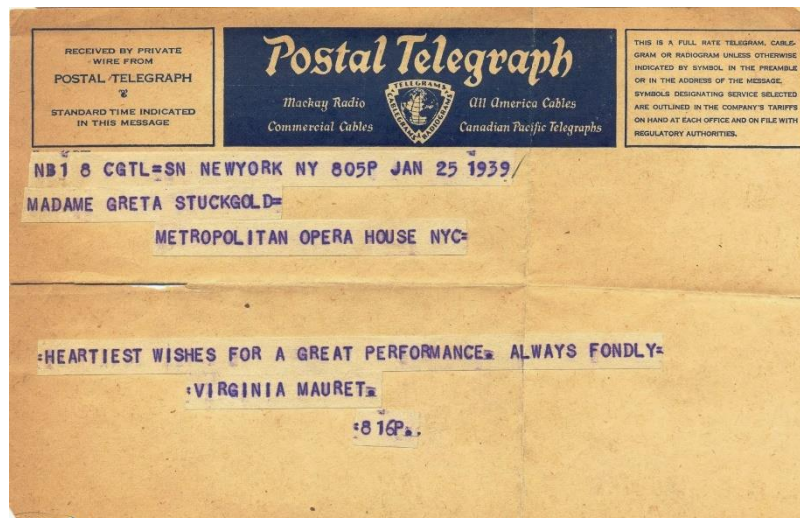
BEST WISHES FOR A GREAT SUCCESS TONIGHT AND ALWAYS=

WILLIAM MATHEUS SULLIVAN.

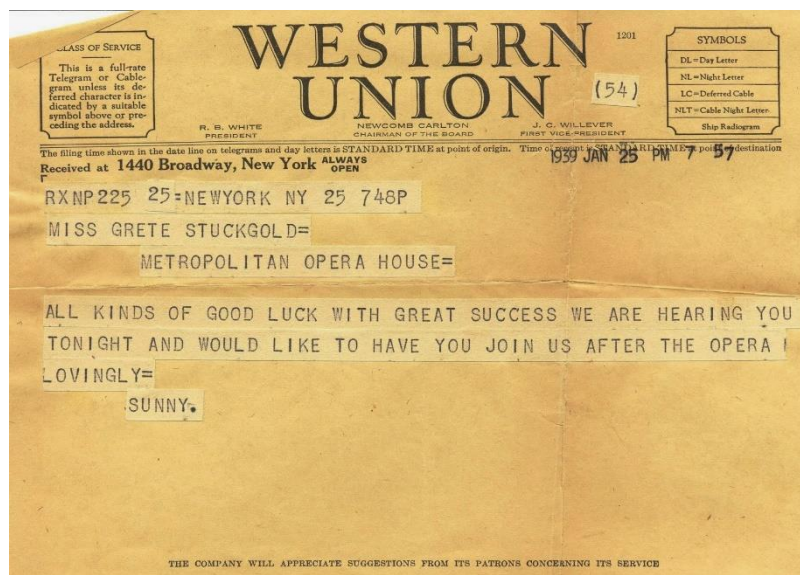
THE COMPANY WILL APPRECIATE SUGGESTIONS FROM ITS CUSTOMERS CONCERNING ITS SERVICE

Telegramm an Grete Stückgold 25.I.1939 von William Matheus Sullivan



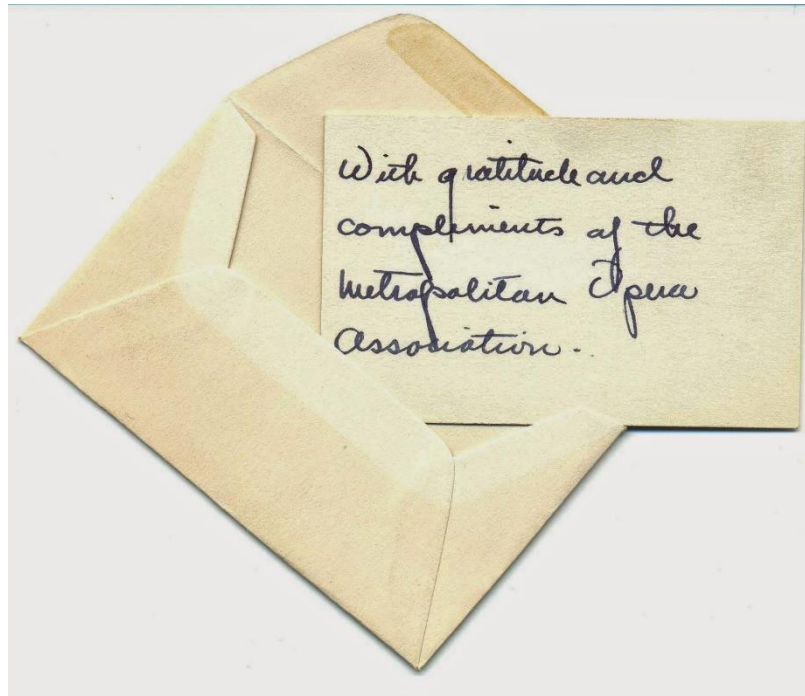


Telegramm an Grete Stückgold 25.I.1939 von Virginia Mauret

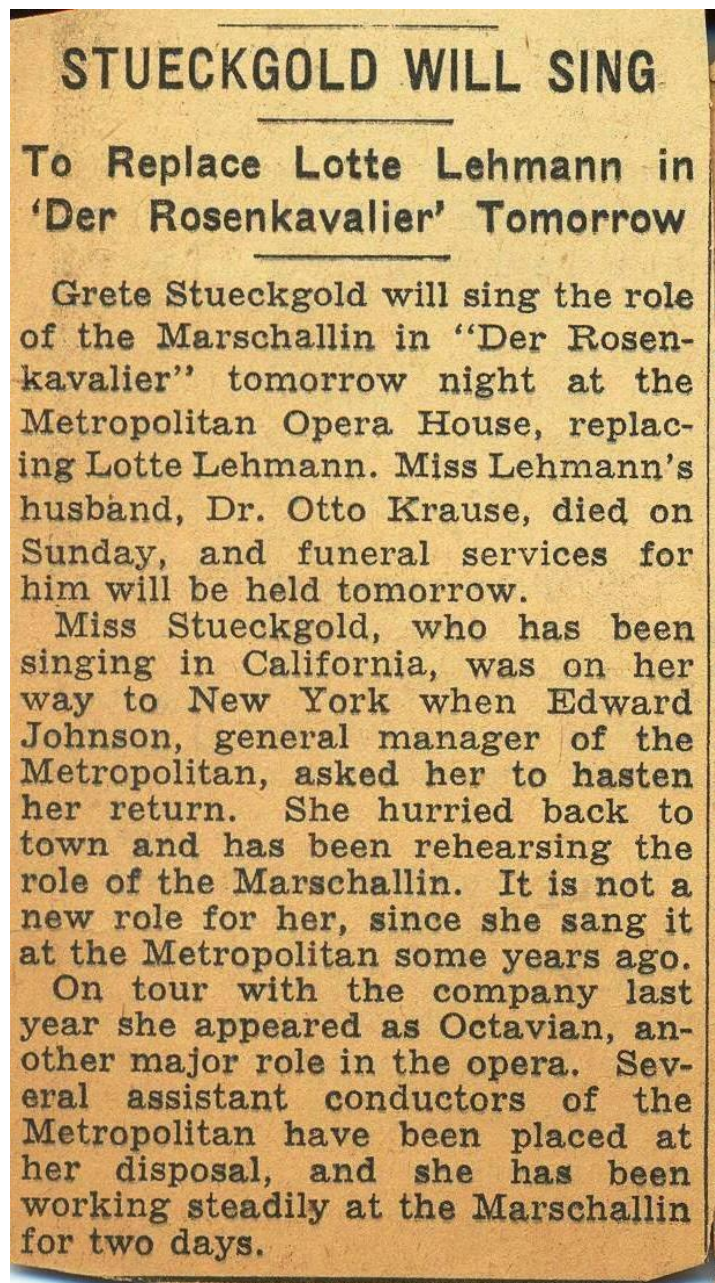


Telegramm an Grete Stückgold 25.I.1939 von "Sunny" mit Einladung zum Zusammensein nach der Vorstellung

Ebenfalls aufgehoben hat Grete Stückgold ein Kärtchen, das wohl an einem Blumenstrauss hing, der ihr an dem Abend von der Metropolitan Opera Association überreicht wurde.



Die Ankündigung und die Besprechungen der Vorstellung befand sich in Form von Zeitungsausschnitten ebenfalls in der Sammlung. In der Ankündigung wird vom Tod von Dr. Otto Wiener, dem Ehemann von Lotte Lehmann, berichtet, und dass Grete Stückgold mehrere assistant conductors der Met zur Verfügung standen, um innerhalb von zwei Tagen die Rolle zu studieren.



Ankündigung (24.I.1939), dass Grete Stückgold für Lotte Lehmann einspringen wird

In der ersten Besprechung wird hervorgehoben, dass sie in Anbetracht der schwierigen Umstände erfolgreich war. Dann folgen eine Reihe von Einschränkungen: sie habe nicht die ideale Marschallin-Stimme und habe im dritten Akt Probleme gehabt. Insgesamt ist das Fazit, dass es keine dramatisch elaborierte Interpretation gewesen sei, aber die wichtigen Punkte (für eine erfolgreiche Interpretation) erfüllt gewesen seien. Der Artikel geht noch in der zweiten Spalte weiter mit einer kurzen Besprechung des restlichen Ensembles (Rise Stevens, Julius Huehn, Emanuel List). Diesen Teil hat Grete Stückgold abgeschnitten bzw. nicht mit aufgehoben.



26, 1939.

## STUECKGOLD RETURNS

### *Takes Place of Lehmann in 'Rosenkavalier.'*

Richard Strauss's musical comedy of manners "Der Rosenkavalier" had its final performance of the season at the Metropolitan Opera House last night. For the first time this season, and for the first time in the opera's recent history here, the touching characterization of Lotte Lehmann's Marschallin was not to be seen, because of a bereavement in her family.

In her place was Greta Stueckgold, who has sung both the Marschallin and Octavian with this company, though her last appearance was in the latter role. She was thus not only under the necessity for a perplexing psychic change, but also obliged to transform her musical approach to the opera as well. This she managed with commendable success, especially under the emergency circumstances which could not have permitted much rehearsing. Though her voice does not have the ideal body for the part, Miss Stueckgold sang all of the first act and particularly the monologue with musical intelligence and a good deal of emotional comprehension. However, she had more difficulty in the third act, notably in the trio. Understandably, it was not a greatly elaborated dramatic impersonation, but the important points were conveyed.

The cast was otherwise substan-

tially  
import  
Huehn  
Rise S  
perform  
Emanu  
Farrell  
well fi

ASSA

Legis

ST. I

—The

tives

proval

the Fe

mission

radio

actors

convic

ties of

on pr

Rep

spons

that

stars

the N

Mr.

vanc

reco

one

inter

"F

Bro

edu

the

wh

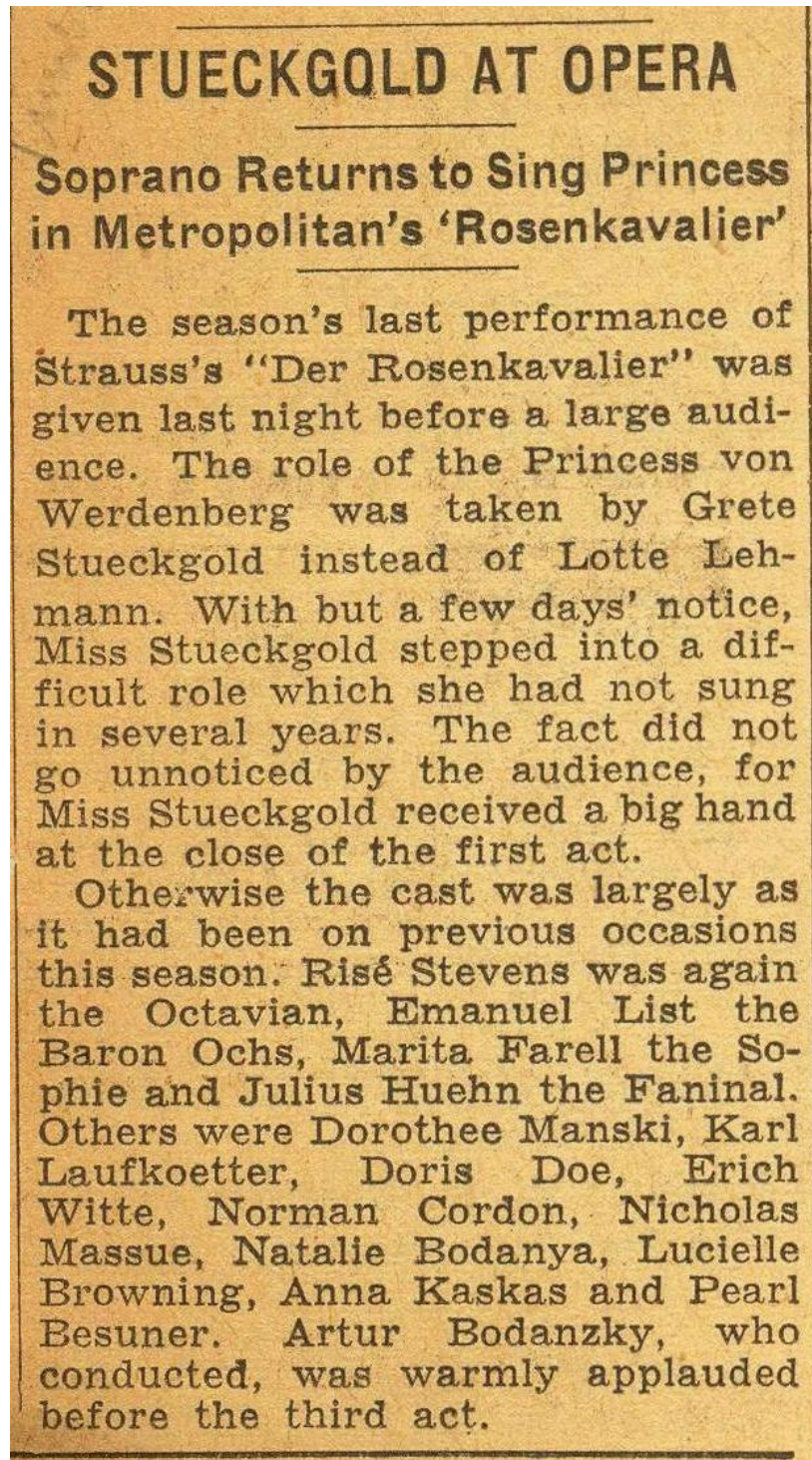
inc

na

in



In der zweiten Besprechung wird die freundliche Aufnahme durch das Publikum beschrieben (Extra-Applaus etc.) und die Besetzung aufgezählt. Auf die Qualität der Darbietung wird nicht eingegangen.



Schließlich findet sich noch eine Besprechung aus einer in Amerika erscheinenden deutschsprachigen Zeitung, die ihre Rollengestaltung als Drahtzieherin des Geschehens lobt, aber dabei die Darstellung der Tragödie der alternden Frau vermisst.



## Metropolitan Opera House

Bei vollbesetztem Hause gab es gestern die dritte und letzte dieswinterliche Aufführung des „Rosenkavalier“ im Metropolitan Opera House. Wie bekannt, hatte Grete Stückgold — die übrigens im Vorjahr mehrere Male den Octavian sang — die Rolle der Marschallin übernommen, schon seit mehreren Jahren die Domäne Lotte Lehmanns. In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit war ihre Leistung außerordentlich zufriedenstellend: geschicklich behandelte sie den schwierigen Part mit voller Energie und Begeisterung, die sie o

die allen überlegene Figur erscheinen ließ. Man traute ihr gerne zu, daß sie alle Drähte in der Hand hält, wodurch schließlich der klobige Ochs eingefangen wird. Weniger gelang es ihr, die zweite Seite der Rolle, die Tragödie der alternden Frau, glaubhaft zu machen. Das Publikum bedachte Grete Stückgold, durch deren Entschluß, sich zur Verfügung zu stellen, die Aufführung überhaupt nur ermöglicht wurde, mit großem und dankbarem Beifall.

Im übrigen bewegte sich der „Rosenkavalier“ im Rahmen der bisherigen Vorstellungen. Risë Stevens verdient für ihre temperamentvolle Darstellung des Octavian ein Sonderlob. Emanuel List war wieder der etwas zu derbe Ochs, Julius Huehn sang, wohl zum erstenmal, den Faninal, und in den übrigen Rollen waren Marita Farrell, Dorothee Manski, Karl Lauffkotter, Doris Doe, Norman Gordon und zahlreiche andere eingesetzt. Arthur Vandenberg hatte die musikalische Leitung.


Rona Valdez

Diese Tragödie der alternden Frau und Sängerin selbst zu erleben, muss Grete Stueckgold auch durchgemacht haben. Sie übernahm noch drei Tage später, am 28.1.1939, eine weitere Repertoirevorstellung, die eigentlich Lotte Lehmann singen sollte, nämlich die Elisabeth im Tannhäuser mit Carl Hartmann (Tannhäuser), Herbert Janssen (Wolfram) und Karin Branzell als Venus. Davon sind mir keine Aufzeichnungen oder Andenken überliefert. Dies blieb das letzte Mal, dass sie an der Met aufgetreten ist. Unten finden sich noch ein paar Anzeigen ihres Konzertagenten, wo sie weiterhin als Prima Donna der Met bezeichnet wird.

March 1, 1938

MUSICAL COURIER


RETURNS TO  
METROPOLITAN OPERA  
ASSOCIATION  
AS  
LEADING SOPRANO  
SEASON 1938-39



GRETE

# Stueckgold

AL OCTAVIAN IN  
ROSENKAVALIER



Singing Octavian in Rosenkavalier March 31  
in Boston with the Metropolitan Opera.  
Among the highlights of her activities are the  
following Coast-to-Coast broadcasts on which  
Mrs. Stueckgold has appeared as guest star:

CHESTERFIELD	NASH MOTORS
FORD	PITTSBURGH PLATE GLASS CO.
KRAFF MUSIC HALL	ATWATER BENT
NATIONAL CITY BANK	CHASE and SANBORN
SHELL GASOLINE	SQUIBB PRODUCTS

AVAILABLE 1938-39 FOR OPERA — CONCERT — ORATORIO — RADIO

Management: NBC ARTISTS SERVICE, RCA Building, New York, N. Y.      GEORGE ENSLES, Director

Anzeige für die Saison 1938/39 mit Bild als Oktavian und Hinweis auf den Auftritt in Boston im März 1938



CONCERT MANAGEMENT ANNIE FRIEDBERG

*Has the honor to announce the return of***GRETE STUECKGOLD**

*Prima Donna Soprano  
Metropolitan Opera Association*

•  
"ADORABLE STYLE"

"A LIEDER SINGER OF HIGH RANK"

"SUPERB ARTISTRY OF INTERPRETATION"

"HER SUPERIOR ARTISTRY IS INDISPUTABLE"

"COUNTED AMONG OUR FOREMOST  
INTERPRETERS OF SONG"

•  
*Mme. Stueckgold will be available  
all Season 1941-42*

Exclusive Management: ANNIE FRIEDBERG

250 West 57th Street


New York, N. Y.

Anzeige für Konzertbuchungen als Liedersängerin von 1941/42

Da an der Met eine große Konkurrenz herrschte, war es schwer, auch als noch relativ junge Sängerin (Anfang 1939 war Grete Stückgold erst 43 Jahre alt) dort weitere Engagements zu bekommen. Vor einigen Jahren erwarb ich einen Brief aus dem Jahre 1943 an einen Manager der Met. Leider habe ich ihn anscheinend verloren. Dort bat eine Sängerin - ich weiss nicht mehr genau, ob es Grete Stückgold oder Elisabeth Rethberg war - dringend darum, doch wieder berücksichtigt zu werden und beklagte sich darüber, dass sie bei der neusten Produktion von *Così fan Tutte* nicht engagiert worden sei.

Von Grete Stückgold fand ich bei Ebay einen Brief, den Bruno Walter ihr im Jahr 1952 geschrieben hatte. Aus ihm geht hervor, dass sie ihm wohl vorgeschlagen hatte, dass er sie anhören solle, weil sie die Rolle der Isolde einstudiert hätte. Bruno Walter lehnte höflich ab...

Leider habe ich diesen Brief, der gut zu entziffern war, nicht richtig dokumentiert, und mein Screenshot der Ebay-Anzeige ist sehr unscharf. Trotzdem kann ich den Wortlaut hier wiedergeben. Das im August 2013 angebotene Konvolut bestand aus dem Brief von Bruno Walter plus einem Foto von Bruno Walter, Grete Stückgold und einem unbekannten Mann und wurde für immerhin 127,50 USD bei Ebay verkauft (nicht an mich).



### Conductor Bruno Walter signed

Artikelzustand: --

Beendet: 04. Aug. 2013 21:05

Erfolgreiches Gebot: **US \$127,50**  
ca. EUR 96,21

[Auf die Liste](#)

Versand: **US \$24,00 (ca. EUR 18,00)**

Weitere Details

Artikelstandort: **Princeton, NJ, USA**

Versand nach: **Weltweit**

Lieferung: Zwischen Di, 27. Aug und Sa, 30. Aug

Zahlungen: **PayPal**, Visa/MasterCard, **Creditplus** SOFORTKREdit + bis zu 100% Raten

Rücknahmen: 14 Tag geld zurück, kein Problem

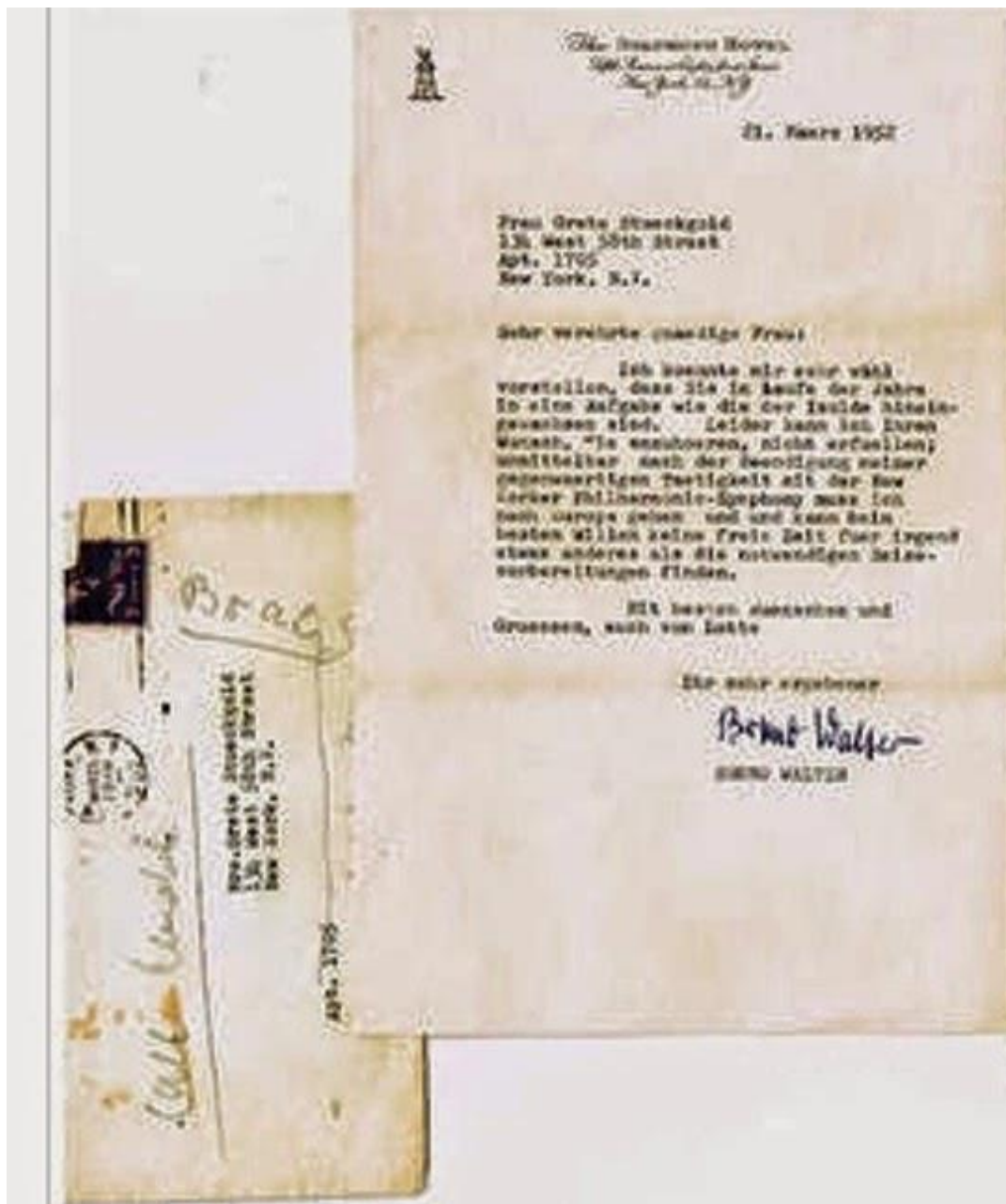
Wenn Sie bei eBay einkaufen, sind Sie in sicheren Händen! **eBay** Bei Bezahlung

Screenshot der Ebay-Anzeige





## Das Foto



Brief von Bruno Walter an Grete Stückgold März 1952

Der Wortlaut des Briefes lautet:

23. März 1952

Sehr verehrte gnädige Frau,  
Ich könnte mir sehr wohl vorstellen, dass Sie im Laufe der Jahre in eine Aufgabe wie die der Isolde hineingewachsen sind. Leider kann ich Ihren Wunsch, Sie anzuhören, nicht erfüllen. Unmittelbar nach der Bewältigung meiner gegenwärtigen Tätigkeit mit der New Yorker Philharmonie+Symphony (?) muss

ich nach Europa reisen und kann beim besten Willen keine freie Zeit für irgend etwas anderes als die notwendigen Reisevorbereitungen finden.

Mit besten Grüßen und Wünschen, auch von Lotte

Ihr sehr ergebener Bruno Walter

Wie die Geschichte zeigt, ist es nie zu einer Isolde gekommen. Irgendwann um das Jahr 1952 herum machte Grete Stückgold, die verhinderte Isolde, noch einige Aufnahmen von Hugo Wolf-Liedern, die ich auch auf [archive.org](http://archive.org) hochgeladen habe.

Kurz danach muss ihre Karriere zuende gewesen sein. Auf einem signierten Bild aus dem Jahre 1955 verwendet sie bereits ein Foto, dass sie 20 Jahre jünger zeigt. Ich fand es im Internet.



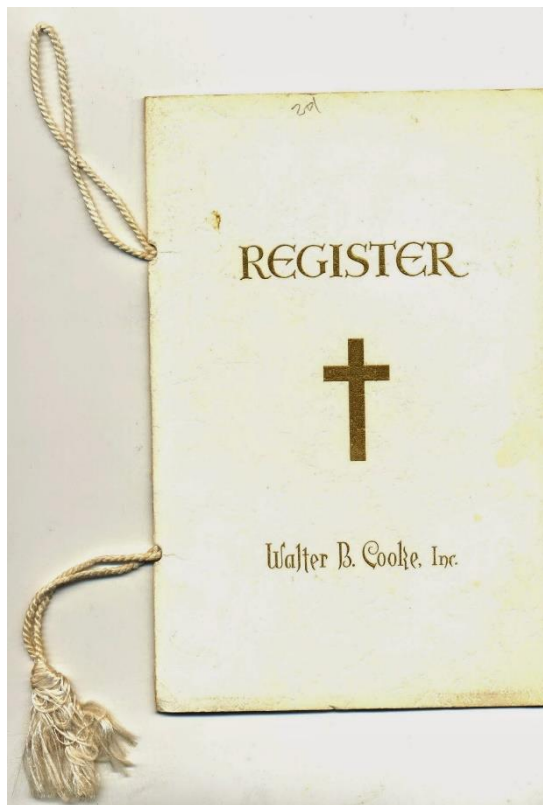


Der nächsten Beleg, den ich dann von ihr habe, stammt aus dem Jahr 1977 und ist ein Nachruf auf Grete Stueckgold anlässlich ihres Todes. Er war auch bei den Unterlagen, die ich erworben habe, dabei. Dieser schmale Artikel ist alles, was in der Erinnerung ihrer Zeitgenossen übrig blieb.

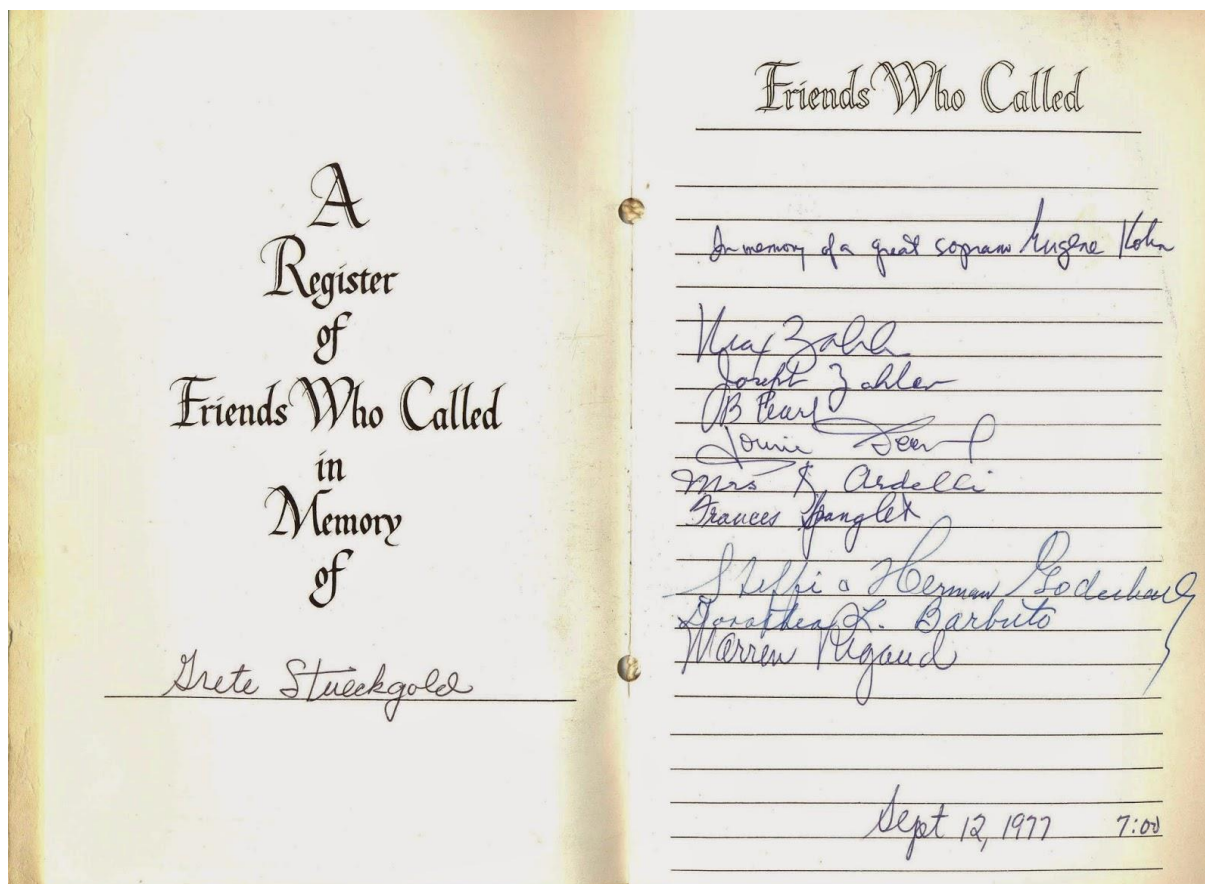


Nachruf auf Grete Stückgold

Als Grete Stückgold in einem Altersheim in Connecticut starb, war sie 82 Jahre alt und von der Welt vergessen. Makabererweise oder, je nachdem wie man es sehen möchte, ergreifenderweise habe ich auch das Kondolenzbuch bekommen. Es waren ganze zehn Personen, die an ihrer Beerdigung teilnahmen. Eine schrieb: "In Memory of a great soprano".



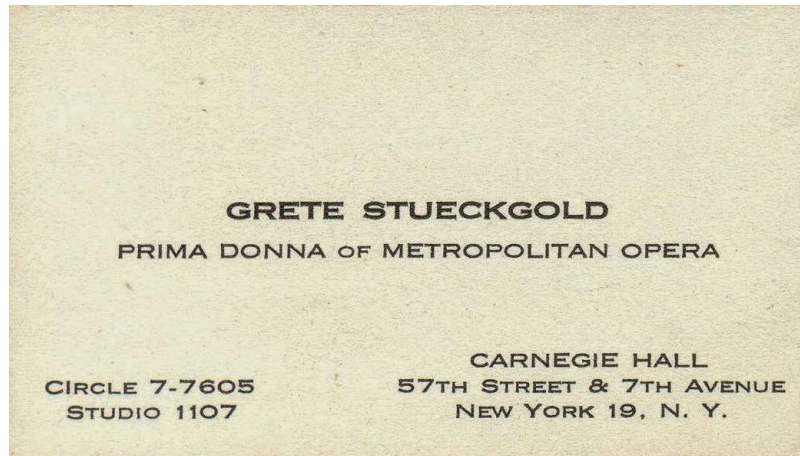
Der Umschlag des Kondolenzbuches von Grete Stückgold



Kondolenzbuch anlässlich der Trauerfeier oder Beerdigung von Grete Stückgold vom 12.IX.1977



Sich selbst sah Grete Stueckgold auch in späteren Jahren wohl am liebsten als "Prima Donna of the Metropolitan Opera", als die sie sich im Januar 1939 noch einmal so richtig fühlen durfte. Ihre Visitenkarte und viele ihrer Erinnerungen an diese Zeit behielt sie bis zuletzt.



English summary:

In this text I document some facts about the late career and the late years of Grete Stücgold, according to some items I have bought via Ebay from her heritage in 2013.

Documented is an appearance at the Metropolitan Opera New York in January 1939 as Marschallin in Rosenkavalier as a stand-in for Lotte Lehmann, whose husband had died shortly before the evening. From this evening Grete Stücgold had kept some memorabilia and newspaper clippings about the performance until her death.

From the year 1952 I have found (but not bought) a letter from Bruno Walter to Grete Stücgold. She might have written him, that she wants to sing the Isolde, but he answered that he has no time to listen to her because of lacking time and his duties.

The last item is a condolence book from the burial of Grete Stücgold on Sept. 9th 1977. Only nine persons did sign the book.

Text revised in April 2024.